
Das iranische und nordkoreanische Atomprogramm im Vergleich: Akteure – Motive – Konfliktlösungen

Vortrag im Rahmen des FES-Seminars: Zwei
Konfliktregionen Asiens im Fokus Iran und Nordkorea

„Kurt-Schumacher-Akademie“, 6. April 2014

Gliederung

1. Das Argument
2. Vorbemerkungen
3. Das iranische Nuklear(waffen)programm
 1. Genese
 2. Status
 3. Lösungsansätze
4. Das nordkoreanische Nuklearwaffenprogramm
 1. Genese
 2. Status
 3. Lösungsansätze
5. Fazit

Das Argument

- Die Ausbreitung westlicher Werte hat die Antagonisierung nicht-demokratischer Regime/Gesellschaften zur Folge. Das Streben dieser Staaten nach Respekt, d.h. die Anerkennung des selbstempfundenen Wertes eines Akteurs durch dessen Umwelt (R. Wolf), verhält sich kovariant zur Ausbreitung demokratischer Werte.
- Personalisierte Diktaturen sind besonders anfällig ggü. internationalem Respektentzug, weil ihre Herrschaft neben Zwang und Tausch primär auf Charisma basiert. Die jüngste nordkoreanische Eskalation wird daher als „Anerkennungskrise“ der Nuklearmacht Nordkorea und des jungen nordkoreanischen Diktators Kim Jong Un interpretiert.
- Die republikanische Theokratie Iran hat mit der Wahl von Präsident Rouhani die Möglichkeit für eine Re-Integration des Iran in die Staatengemeinschaft eröffnet. Nach dem Regimesturz in Libyen und dem Stellvertreterkonflikt in Syrien wird die iranische Führung ihre Nuklearkooperation so gestalten, dass sie der Regimesicherheit (ggfs. Abschreckung) dient.

Kernwaffen: Uran + Plutoniumproduktionswege

Uran

Natururanabbau/
Aufbereitung

Uran 238/235
Anreicherung
UF-6 Grundstoff

Uran 235
> 90% angereichert
25kg für Sprengkopf

Plutonium

Reaktorbetrieb
Uranabbrand
PU 239 Nebenprodukt

PU 239
Wieder-
aufbereitung

PU 239
4 kg für Sprengkopf

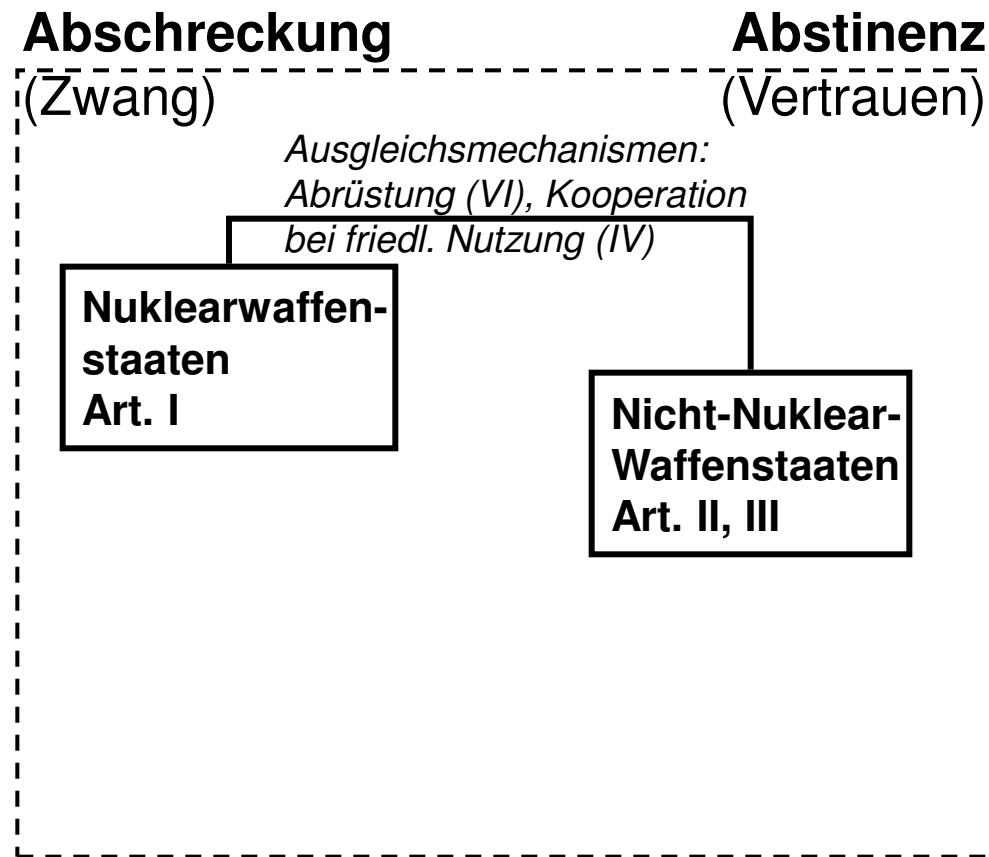
Design + Herstellung
Hochexplosionssprengsatz

Test
Hochexplosionssprengsatz

Kauf oder Design
Sprengkopf

Kernwaffen-
herstellung

Die konstitutionelle Ordnung des Nichtverbreitungsvertrages



Iranische Außen- und Sicherheitspolitik

Institutionen

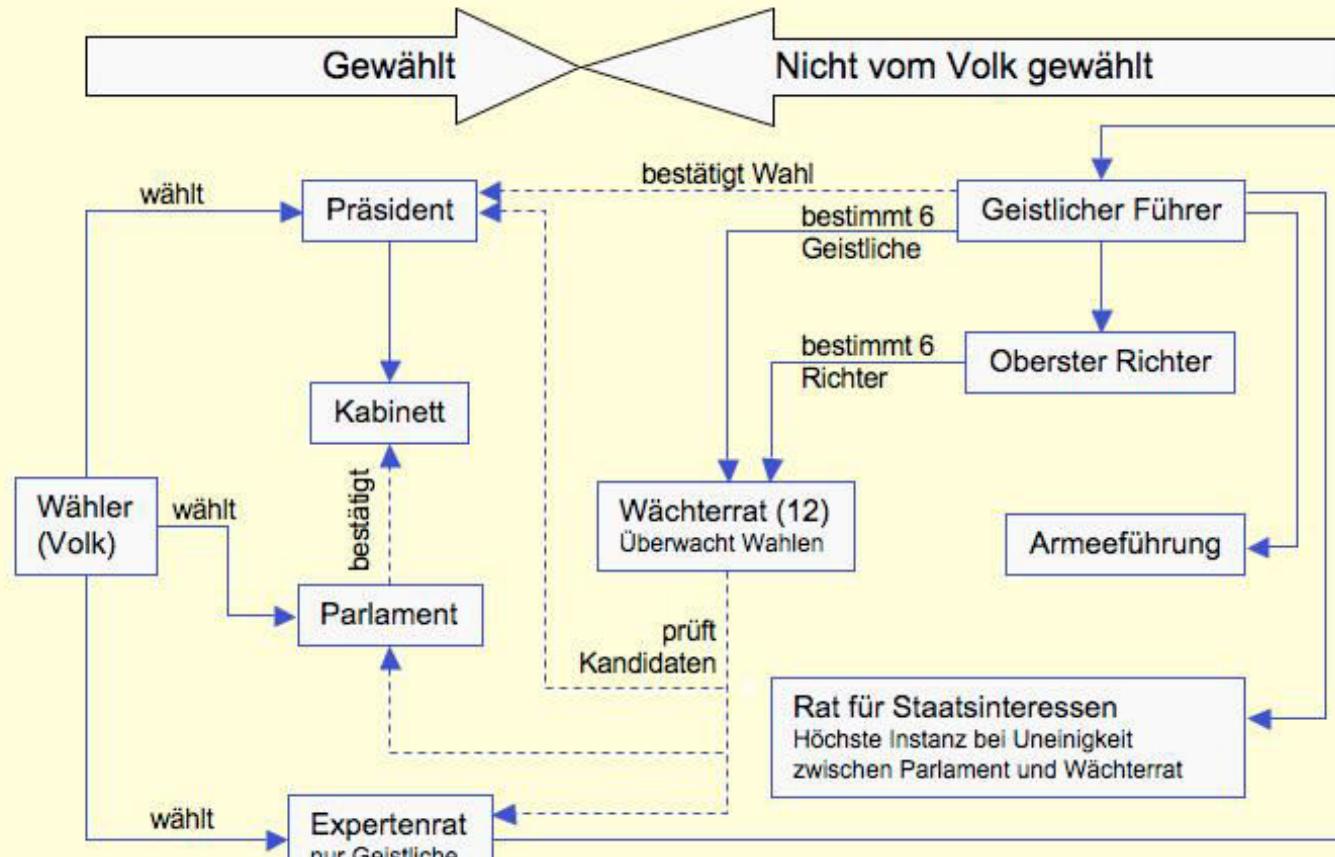
Die Sicherheitspolitik Irans: Akteurscharakteristika

- **Bevölkerung:** 79,8 Mio.
- **BNE**
(Bruttonationaleinkommen):
514 Mrd. US\$ (2011)
- **BNE/Kopf:** 6 815 US\$ (2011)
- **Militärausgaben:** 23,9 Mrd.
US\$ (4,9% vom BIP; 2012)
- **Streitkräfte:** 523 000
- **HDI:** 0.742
- **Politisches System:**
theokratische Republik

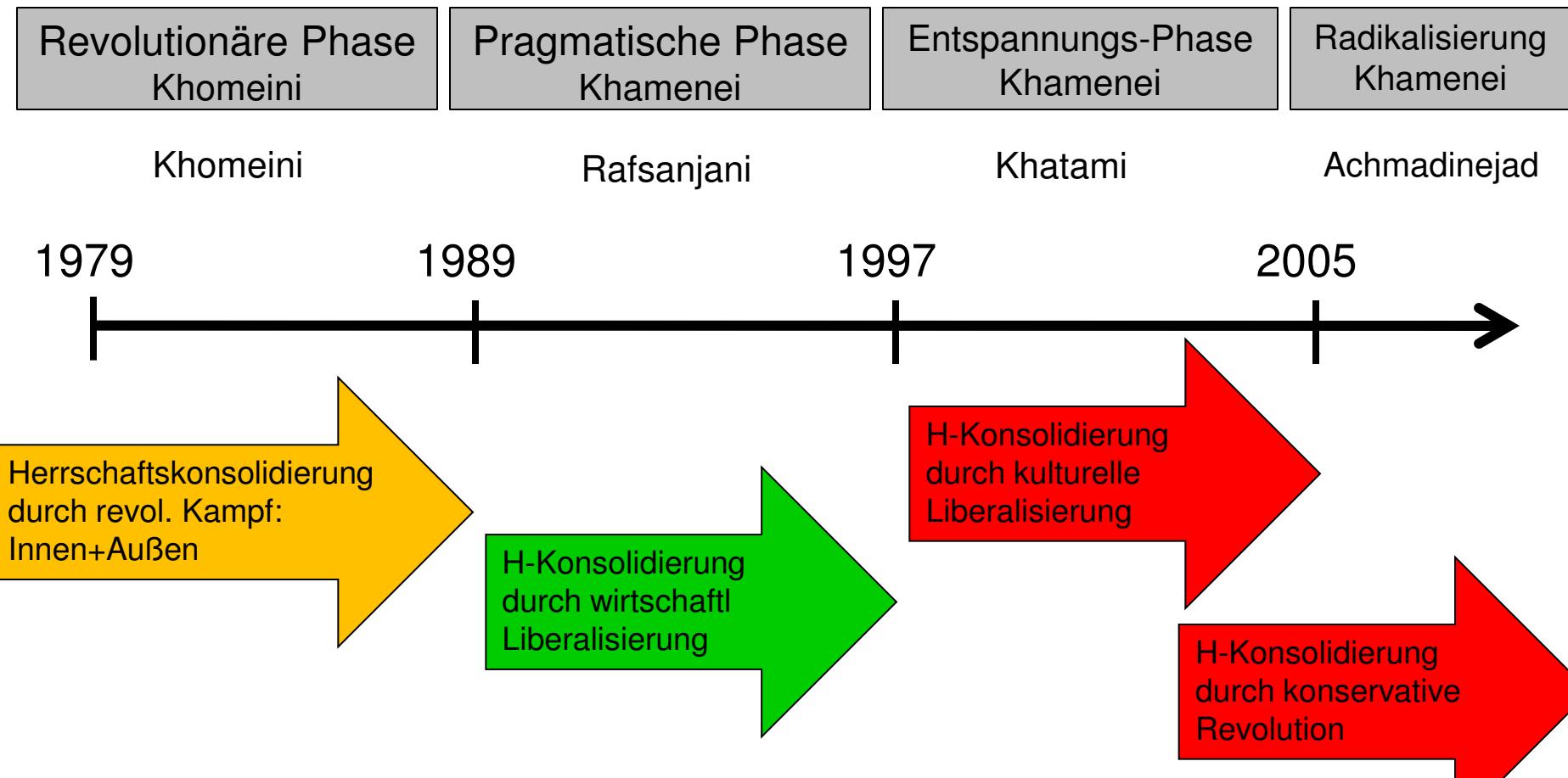


Quellen: **Bev.:** 2013; CIA Factbook; **BNE:** Weltbank 2011
Militärausgaben: Military Balance 2013; **Streitkräfte:** Military Balance 2013; **HDI:** Human Development Reports UNDP 2012

Regierungssystem der Islamischen Republik Iran

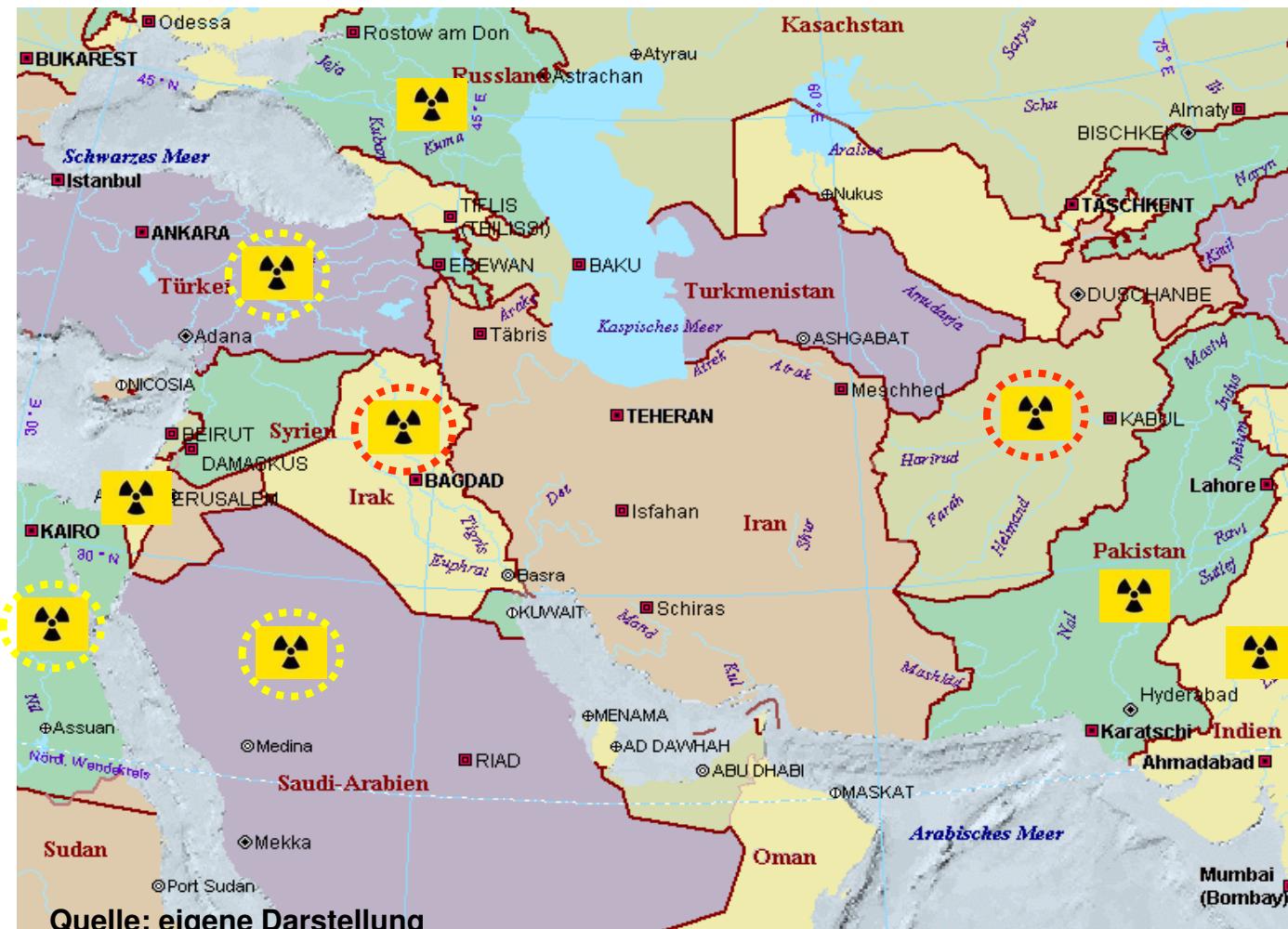


Post-revolutionäre Entwicklungsphasen der iranischen AP

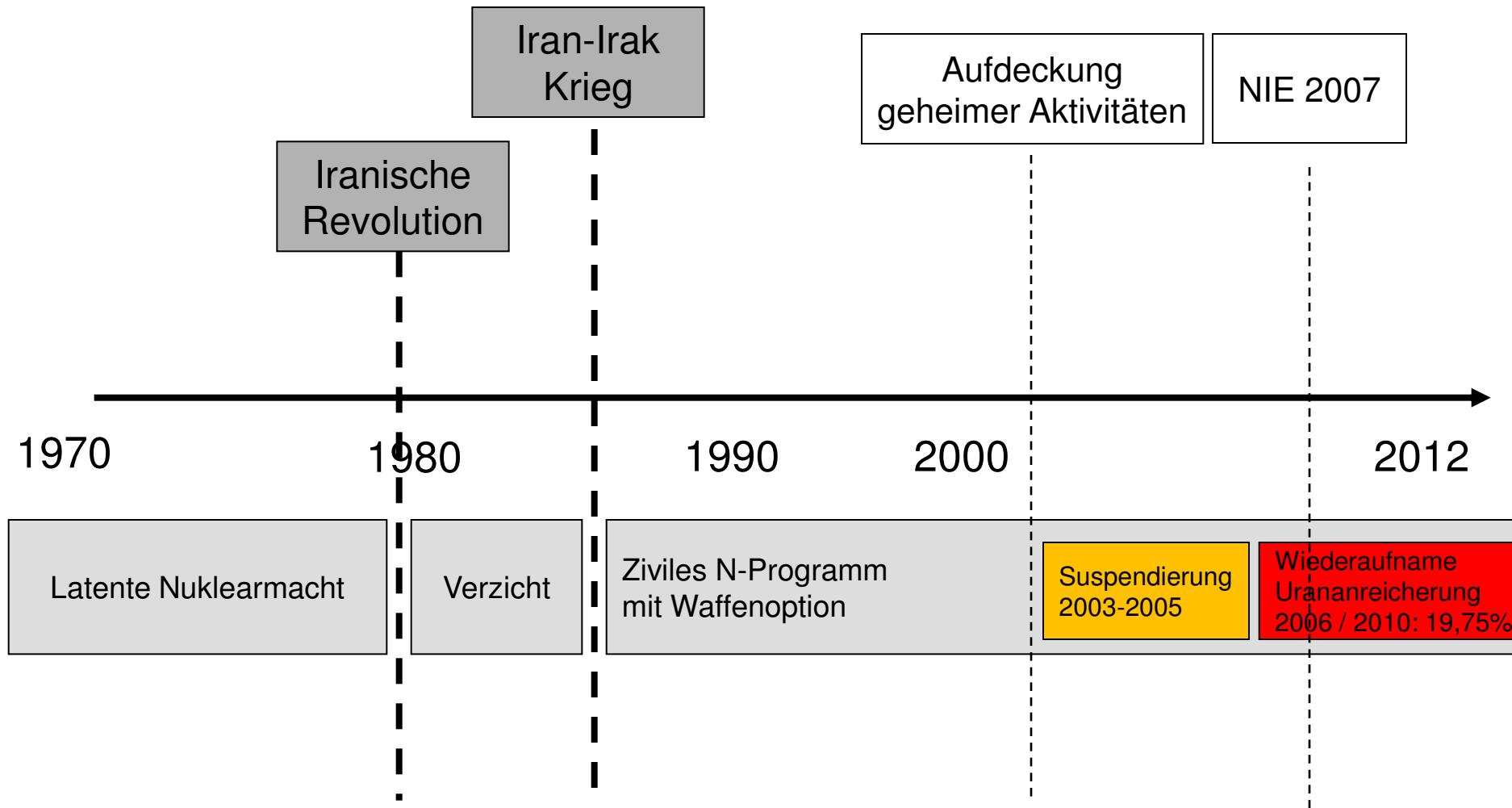


Ursachen und Genese des iranischen Nuklear-(waffen)programms

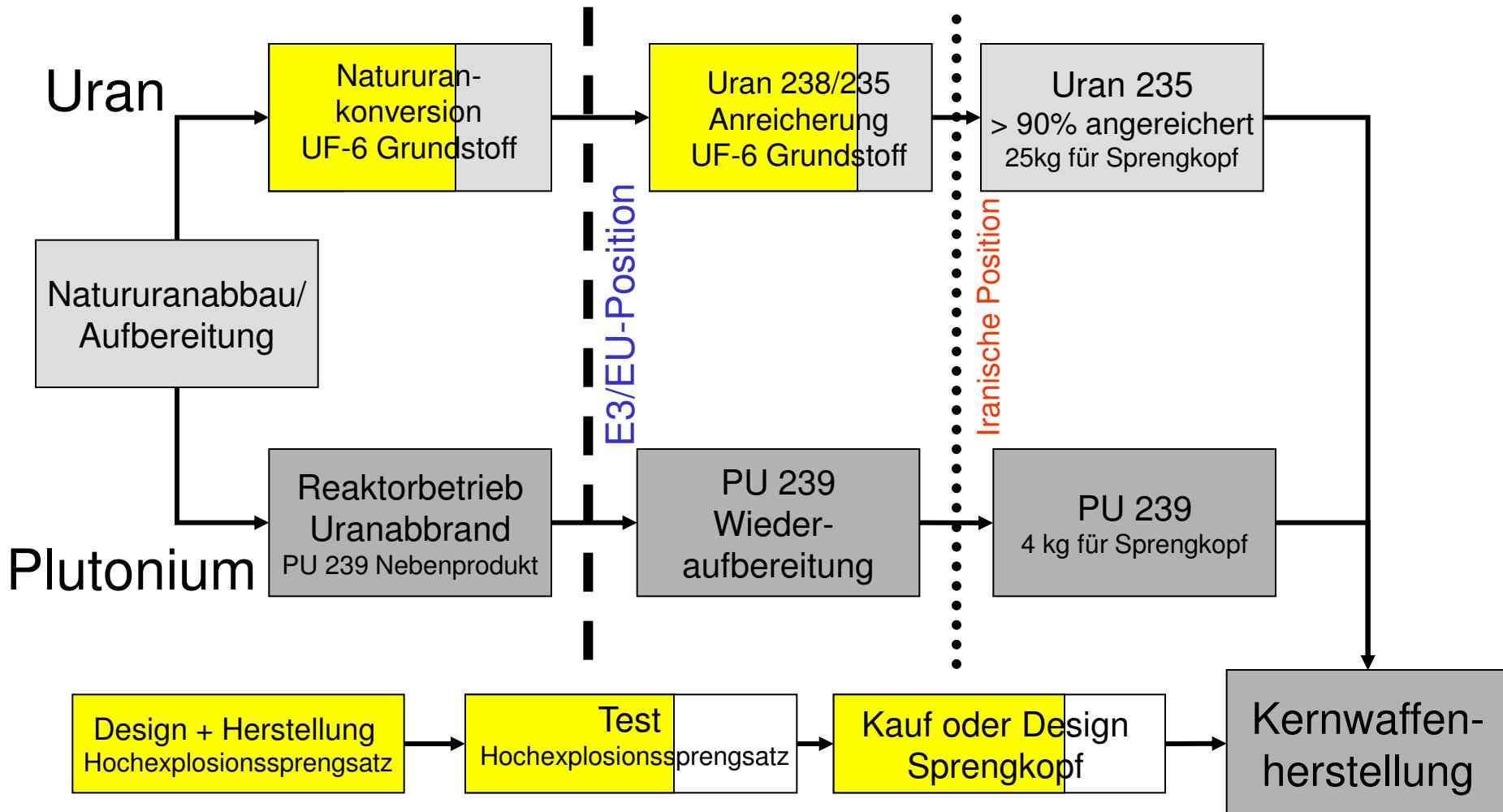
(Potentielle) Nuklearmächte im iranischen Sicherheitsperimeter



Genese des Nuklear(waffen)programms 1970-2009

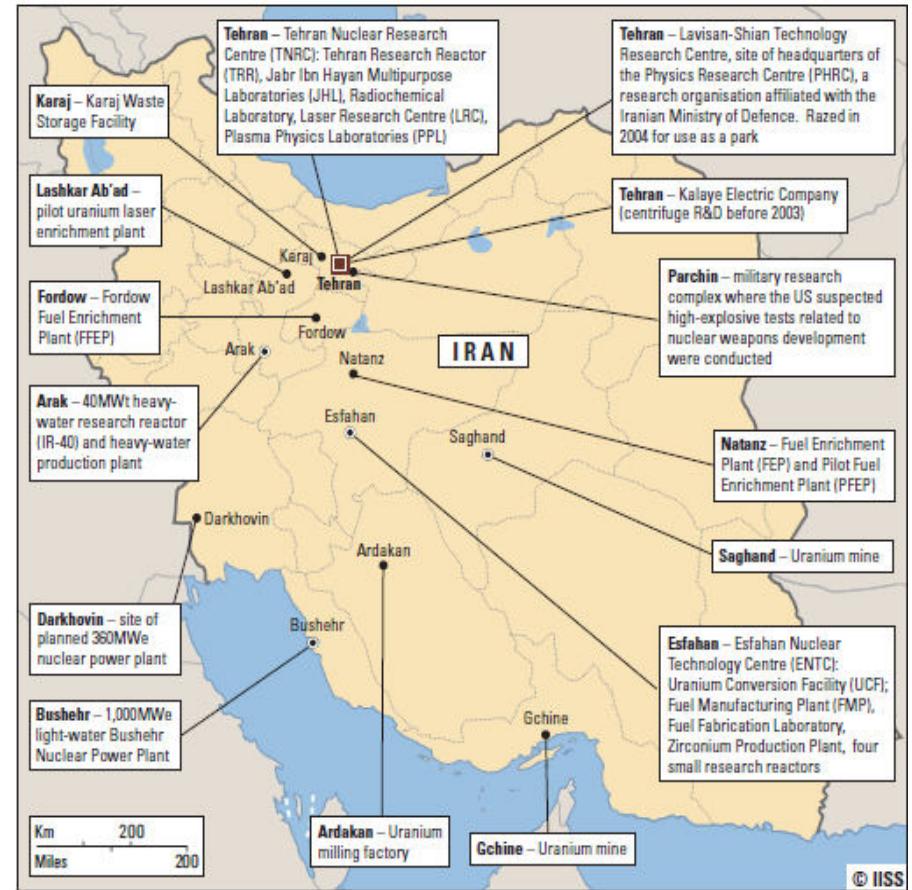


Kernwaffen: Uran + Plutoniumproduktionswege (materieller Stand des iranischen Programms)



Iranische Nuklearstandorte 2014

- Plutonium:
 - Arak-Schwerwasserreaktor
 - Busher-Leichtwasserreaktor
- Uran-Anreicherung
 - Natanz: Urananreicherung
 - Fordow: Urananreicherung
 - Gchine: Uranmine



Quelle: IISS 2011, <http://www.iiss.org/publications/strategic-dossiers/irans-nuclear-chemical-and-biological-capabilities/press-statement/>

Bedrohung von Weltfrieden und int. Sicherheit?

Bruch von IAEA-Safeguards

Bruch des NVV

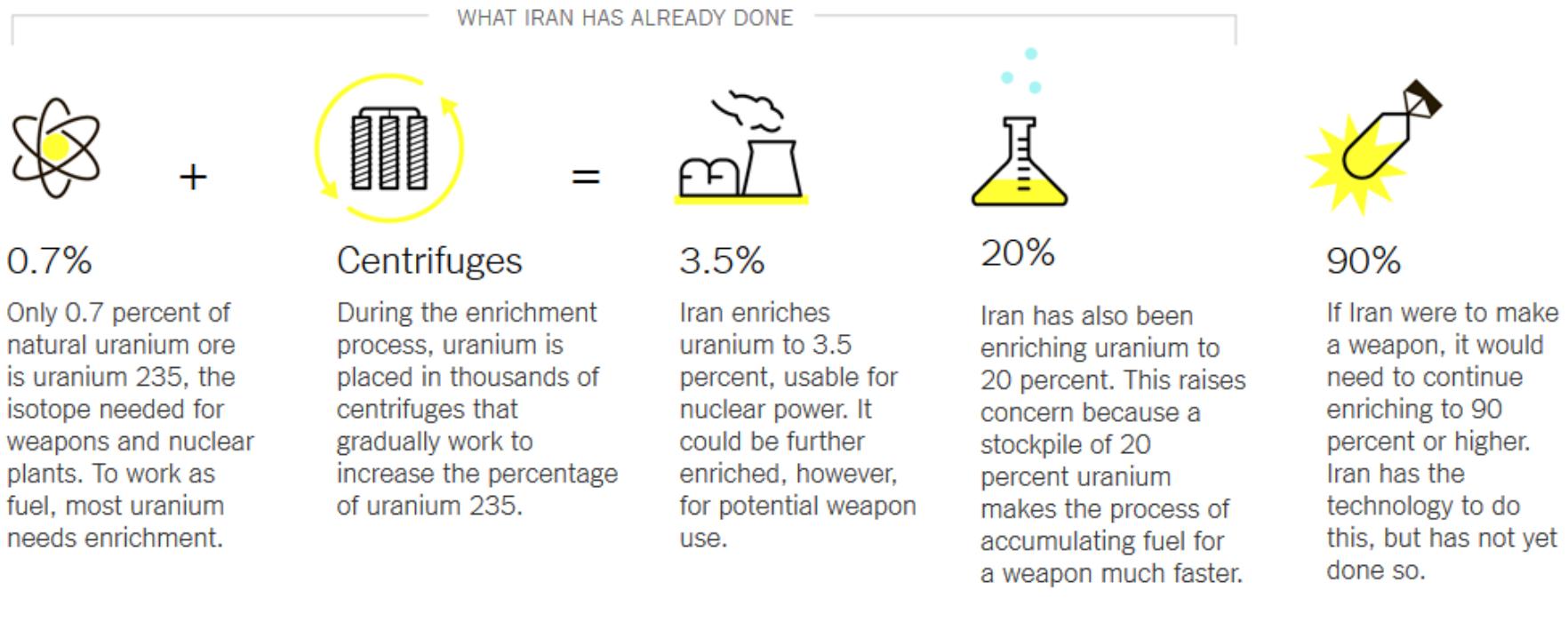
1. Informationspflicht über Import und Aufbereitung von Nuklearmaterial
2. Informationspflicht über den Bau zweier Urananreicherungsanlagen
3. Informationspflicht über (Neu)Konfiguration von Anlagen
4. Eindeutige Versuche der Verzögerung von Auskünften und Verschleierung/Vernichtung von Unterlagen und Spaltstoffen
5. Unklarheiten über Herkunft von hoch- un- niedrigangereichertem Uran
6. Unklarheit über Stand des Zentrifugenprogramms

1. Erwerb eines chinesischen Sprengkopfdesigns durch das Khan-Netzwerk
2. Erwerb eines 15-seitigen Herstellungsberichts zur „hemisphärischen Anordnung von angereichertem U-235“ auf dem Khan-Netzwerk
3. Hinweise für einen „administrativen Zusammenhang zwischen UF-4-Produktion, Hochexplosionstests und Trägersystem-Wiedereintrittskörpern

-
- Polonium-210 Experimente zur Sprengkopfherstellung nutzbar
 - Bau von Mittelstreckenraketen (Shahab-3) und Design für entsprechende Wiedereintrittskörper
 - Tests von Hochexplosivsprengstoffen

(zusätzliche Indizien)

Der Joint-Action Plan: Veränderung der Ausbruchskapazität



Quelle: <http://www.nytimes.com/interactive/2013/11/24/world/middleeast/Understanding-the-Deal-With-Iran.html?ref=middleeast>

Sanktionslockerung gegen Ausbruchzeitverlängerung

WHAT CHANGES

The deal adds time to an Iranian nuclear “breakout.”

Before the deal, Iran had enough uranium enriched at lower levels and centrifuges to produce fuel for a weapon — a nuclear breakout — in between one and two months, according to a study by the Institute for Science and International Security, a

Washington-based group that has been skeptical of Iran's peaceful claims. The deal adds time to the process. The time ranges from several weeks to almost a month, according to I.S.I.S.

IRAN'S STOCKPILE BEFORE THE DEAL



Iran can keep its centrifuges, but new centrifuges cannot be installed. The centrifuges already in place but not currently operating cannot be started up. The country has to stop enriching uranium beyond 5 percent and has to dilute or convert into oxide its 20 percent stockpile.

Experts estimate that the deal, along with daily checks of the cameras installed at Iran's facilities, could add weeks to an Iranian breakout.

Quelle: <http://www.nytimes.com/interactive/2013/11/24/world/middleeast/Understanding-the-Deal-With-Iran.html?ref=middleeast>

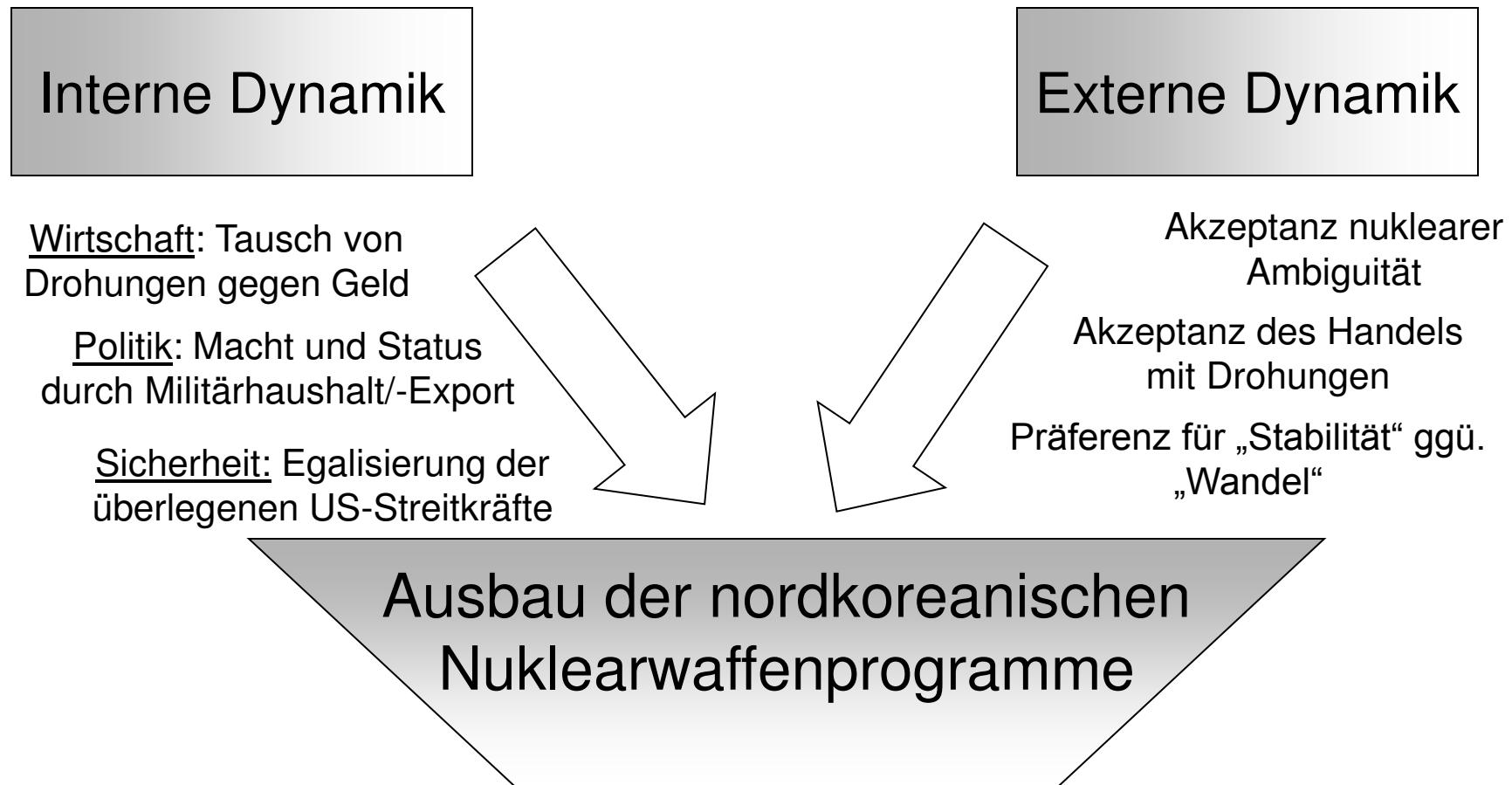
Das nordkoreanische Nuklearwaffenprogramm

- 1. US-Drohung mit A-Waffen in Koreakrieg; Kubakrise
 - 2. US-Abzug aus Vietnam; Südkorea erwägt A-Waffen
 - 3. Wende in sowjetischer Außenpolitik
 - 4. Ende des OWK: Verlust traditioneller Bündnispartner SU (VR China)
 - 5. Veränderung der US-Nordkoreapolitik 2002/2003
 - 1. Ab 1965: Kooperation mit SU, Bau eines Forschungsreaktors.
 - 2. Ab Herbst 1975: Beschleunigung: Bau eines 5 MW-Reaktors
 - 3. 1985 NVV-Beitritt
 - 4. 1989-1991: Entnahme von abgebrannten Brennstäben zur Wiederaufbereitung
=> Sprengkopfproduktion
 - 5. Wiederaufbereitung „eingefrorener“ Brennstäbe, Inbetriebnahme PU-Programm

Das Genfer Rahmenabkommen vom 21.10. 1994

Zeitraum	Nordkoreanische Verpflichtungen	Verpflichtungen der USA und ihrer Verbündeter
Okt. 1994 - Jan. 1995	Einfrierung der bestehenden Reaktoren (durch Nordkorea) Einfrierung der im Bau befindlichen 200 MW u. 50 MW-Reaktoren Sichere Lagerung d. 8.000 abgebrannten Brennstäbe	
Jan. 1995 - März 1995	Handels- u. Investitionsbeschränkungen reduziert	Bereitstellung von 50.000 t Schweröl Handels- u. Investitionsbeschränkungen reduziert Etablierung des Nuklearkonsortiums „Korean Peninsula Energy Development Organization“
April 1995	Öffnung von Liaison-Vertretungen Ad-hoc u. reguläre Inspektionen der IAEA auf „nichteingefrorenen Nuklearanlagen“ (durch IAEA)	Öffnung von Liason-Vertretungen
----- Juli 1995 - Jan. 1996		Bauplatzerschließung für LW-Reaktoren (durch KEDO) Beginn des Baus d. ersten LW-Reaktors (durch KEDO)
Oktober 1999	Vollständige IAEA-Inspektionen, inkl. „Special inspections“ an nicht-deklarierten Standorten Abschluss eines nuklearen Kooperationsabkommens	Abschluss eines nuklearen Kooperationsabkommens Bereitstellung von kritischen Nuklearkomponenten für ersten LW-Reaktor (durch USA)
2005	Beginn Auslagerung der 8.000 abgebrannten Brennstäbe Ende Auslagerung der Brennstäbe ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor 1	Weiterführung des Baus von LW-Reaktoren I und II Ende Auslagerung der Brennstäbe ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor 1
2006	Abbau aller sensitiven Nuklearanlagen: radiochemisches Labor ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor Bezahlung f. LW-Reaktoren u. nuklearen Brennstoff	Abbau aller sensitiven Nuklearanlagen: radio-chemisches Labor ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor 2 Bereitstellung von nuklearen Brennstoffen für LW-Reaktoren

Ausbau der nordkoreanischen Nuklearwaffenprogramme: interne und externe Bedingungsfaktoren



Sechs-Parteien Vereinbarungen

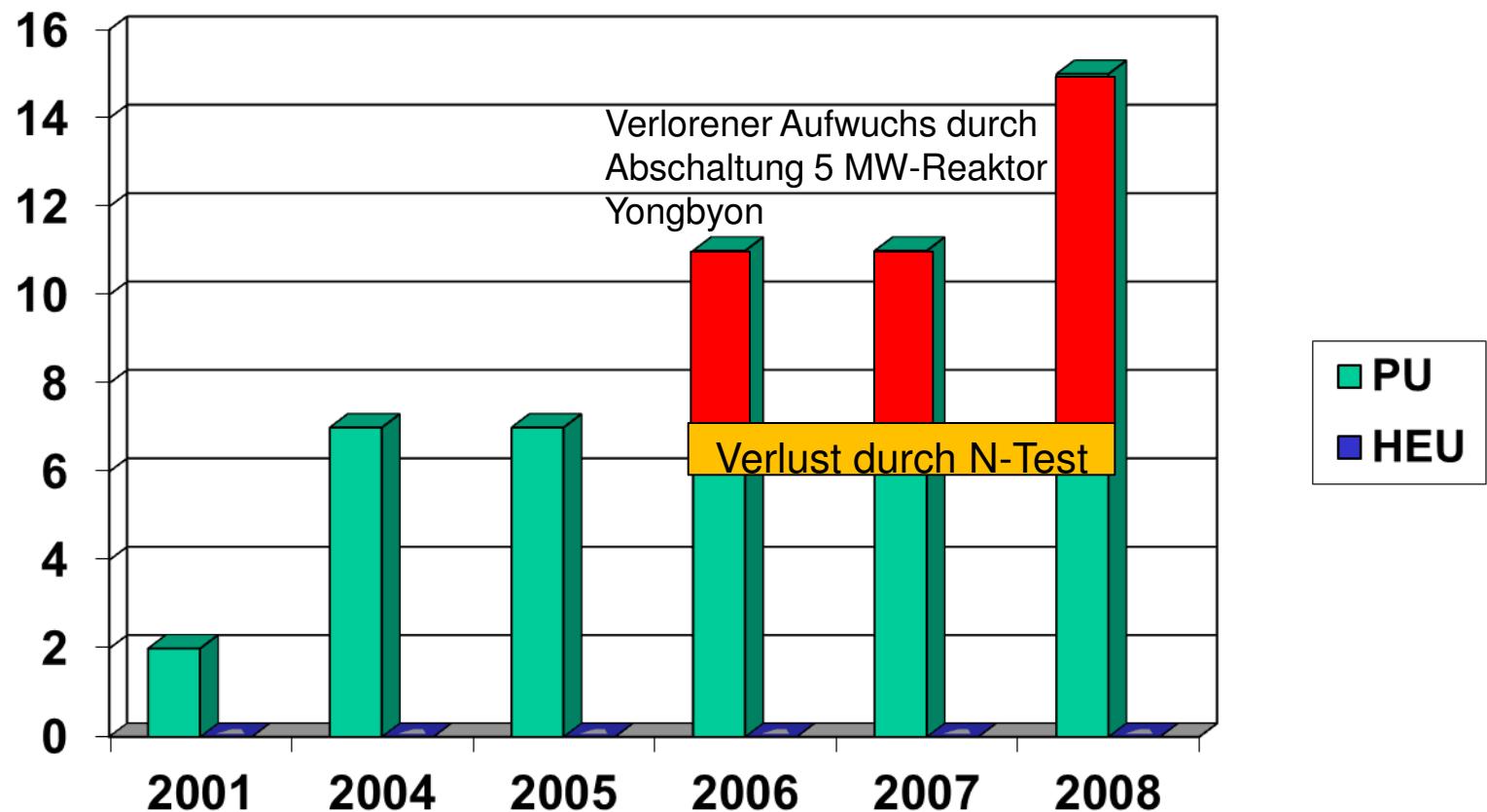
vom 13. Februar und 3. Oktober 2007

DPRK	USA (und Anrainerstaaten)
1. Phase: Außerbetriebnahme aller Nuklearanlagen in Yongbyon, IAEA-Inspektionen	1. Phase: USA beginnen Gespräche über Normalisierung der Beziehungen (Terrorstaatenliste + Handelsbarrieren)
Erstellung und Diskussion einer Liste aller Nuklearanlagen/Technologie	Japan und DPRK beginnen Gespräche über Normalisierung (Entführungen) Humanitäre Kooperation 50.000 t Schweröl
5 Arbeitsgruppen: Denuklearisierung, USA-DPRK, Japan/DPRK, Wirtschaftskooperation; Frieden in NEA	
2. Phase: Vollständige Erklärung der Nuklearaktivitäten und Unbrauchbarmachung von N-Anlagen (bis zum 31. 12. 2007) Verzicht auf Weitergabe von Nukleartechnologie, Know-how, Material	2. Phase: Lieferung von 950.000 t Schweröl USA streichen Nordkorea von der Liste terrorunterstützender Staaten und bauen bilaterale Handelsbarrieren ab
USA/IAEA verifizieren Unbrauchbarmachung u. USA erhält PU-Dokumente	

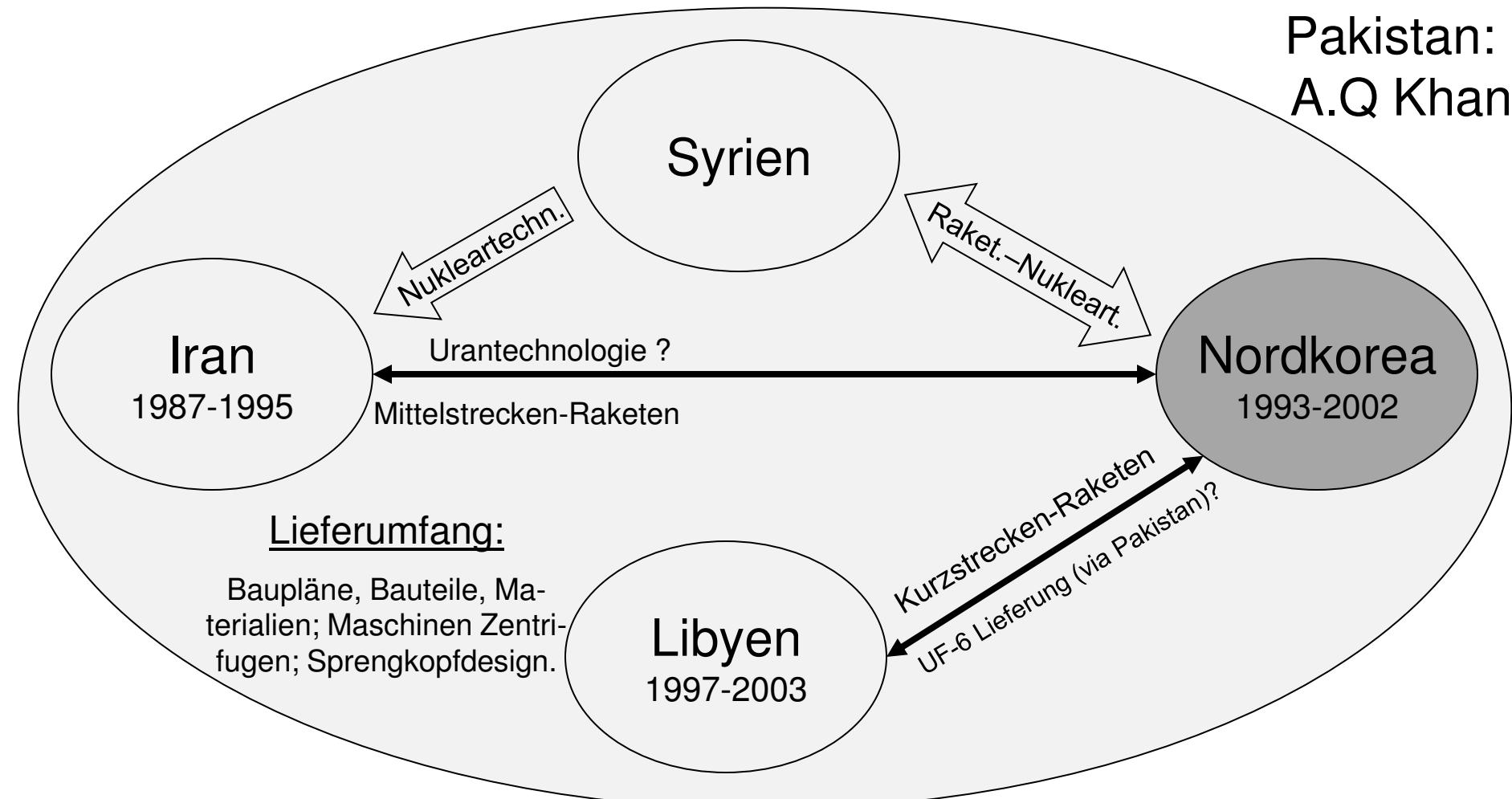
60 Tage Laufzeit

Bis zum 31.12.2007

Projektion der plutonium- und uranbasierten Kernwaffenkapazitäten Nordkoreas, 2001-2008



Das nordkoreanische Proliferationsnetzwerk



Iranian Foreign Minister Mohammad Javad Zarif in a meeting with North Korean Deputy Foreign Minister Ri Gil Song in Tehran on Monday, Febr. 24 2014



Quelle: <http://english.farsnews.com/newstext.aspx?nn=13921205001438>

Nordkoreanische Provokationen 2010-2012

- 26. März 2010: Versenkung der südkoreanischen Korvette Cheonan (46 Soldaten sterben)
- September 2010: Kim Jong-Un wird als Nachfolger Kim Jong-Ils in Partei und Militär eingeführt.
- 23. November 2010: DVRK-Artillerie beschießt Insel Yeonpyeong in umstrittenen Seegebiet (2 Soldaten, 2 Zivilisten werden getötet).
- 17. Dezember 2011: Kim Jong-II stirbt, Kim Jong-Un wird Nachfolger
- 29. Februar 2012: Leap-Day Agreement vereinbart Raketen- und Nuklearmoratorium gegen Nahrungsmittelhilfe
- 13. April 2012: DVRK startet Rakete + Satellit, sie versagt, Übereinkunft zerbricht.
- Dezember 2012: DVRK startet erneut Rakete, die Satellit kurzfristig in Orbit bringt. UN-SR (inkl. PRC) verurteilt dies und verhängt Res. 2087.
- 12. Februar 2013: DVRK testet zum dritten Mal Nuklearsprengsatz. UN-SR (inkl. China) verurteilt dies und verhängt Res. 2094.

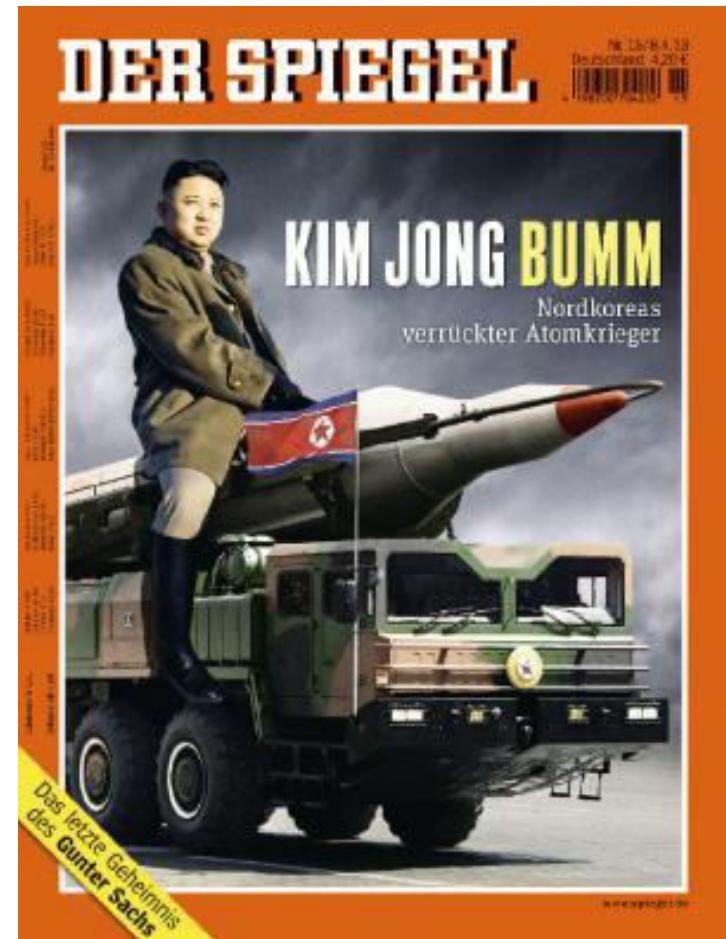
Eskalation nordkoreanischer Rhetorik 2013

Datum	Sprechakt	Eskalation
March 5, 2013	We will take second and third countermeasures of greater intensity against the reckless hostilities of the United States and all the other enemies. Now that the US imperialists seek to attack the DPRK with nuclear weapons, we will counter them with diversified precision nuclear strike means of Korean style . The army and people of the DPRK have everything including lighter and smaller nukes unlike what we had in the past. (Korean People's Army)	Androhung nuklearer Präzisions-schläge
March 7	The revolutionary armed forces of the DPRK will exercise the right to launch a pre-emptive nuclear attack to destroy the strongholds of the aggressors and to defend the supreme interests of the country . (Spokesman for the North Korea's Foreign Ministry)	Nukleare Präemption
March 8	All agreements on nonaggression reached between the North and the South and the joint declaration on denuclearization of the Korean Peninsula are now nullified. (Committee for the Peaceful Reunification of the Fatherland)	Widerruf aller innerkoreanischer Abk.
	<u>We are ready for “all-out war” against our enemies. (Kim Jong Un)</u>	
March 10	We would exercise the right to conduct preemptive nuclear strikes if today's “Key Resolve” drills were to go ahead . (North Korea's Foreign Ministry)	Befristete Drohung
March 12	The Korean Armistice Agreement is to be scrapped completely just from today and the annual training exercises called Key Resolve are an open declaration of a war. (Spokesman for the Supreme Command of the Korean People's Army (KPA) reported by Rodong Sinmun)	Befristete Drohung

Erklärungen für nordkoreanische Eskalation 2013

Drei Erklärungen

1. Der junge Führer
2. Inter-Institutioneller
Machtkampf
3. Oppositioneller
Nationalismus



Kim Jong Un: Der junge Führer

1. KJU wird als unerfahren und auf Popularität bedacht dargestellt.
2. KJU bedarf der Unterstützung seines Onkels Chang Song Taek sowie weiterer Mentoren.
3. KJU hat persönlich mehrere Vorort-Visiten bei Militärverbänden abgehalten und direkte Drohungen ausgestoßen.
4. Fazit: Nordkorea ist eine totalitäre Diktatur: Verhalten hängt an psychischer Stabilität des „Führers“.



Inter-Institutioneller Machtkampf

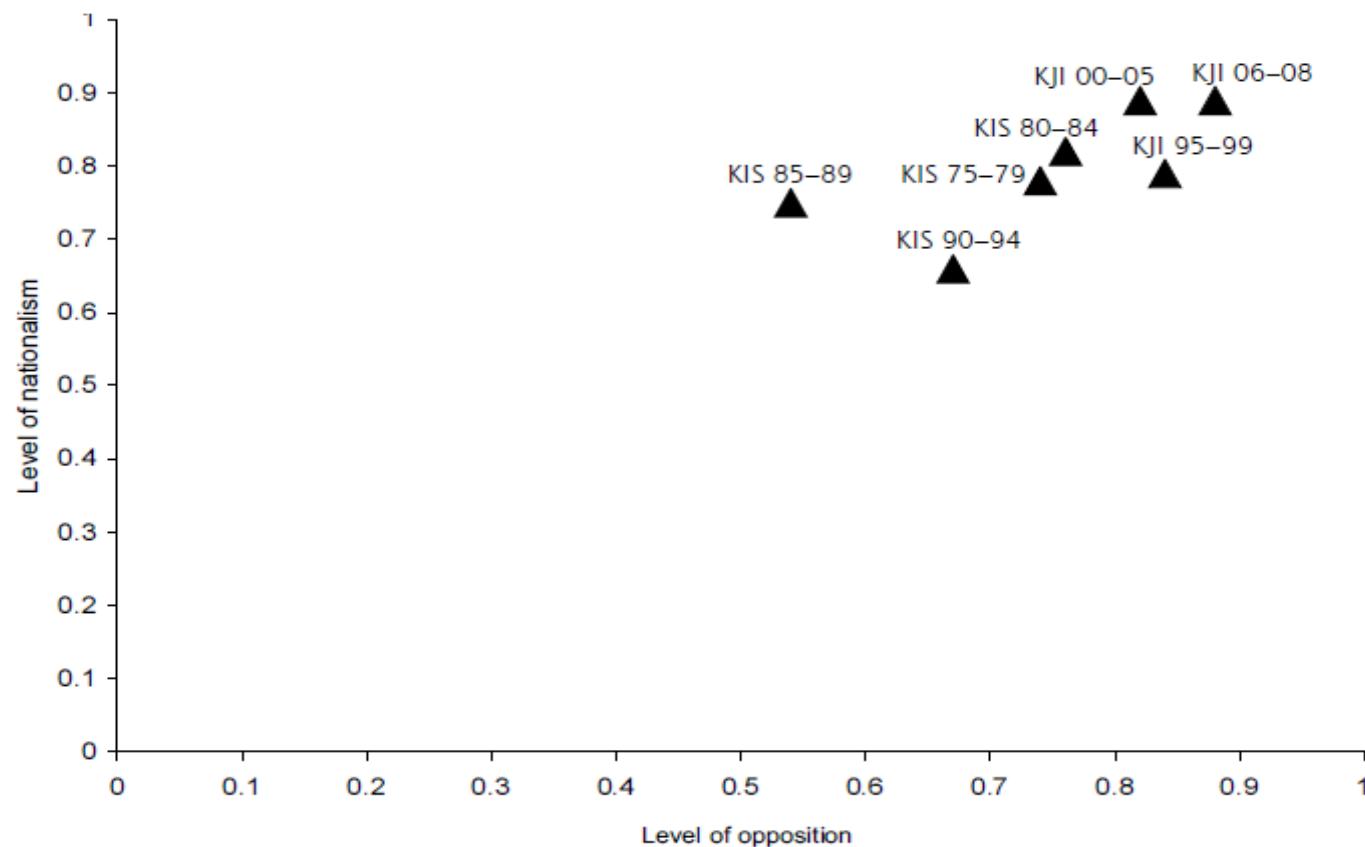
- Eskalation geht auf wachsenden Interessenpluralismus zwischen Faktionen innerhalb des Regimes zurück (McEachern 2009).
 - Kabinett: Imperialisten bedrohen DVRK, aber Revolution ist stark genug zu widerstehen.
 - Militär: Imperialismus kann nur militärisch besiegt werden.
 - Partei: Auseinandersetzung mit Imperialisten bedingt die Geschlossenheit der Revolution.
- Am 31. März 2013, mitten in der Krise, wurde ein Wirtschaftsreformer, Pak Pong Ju, erneut von der Obersten Volksversammlung zum Ministerpräsidenten bestellt.
- Mitte Dezember 2013 wird Kims Mentor, Chang Song Taek, öffentlich diskreditiert und hingerichtet.

Oppositioneller Nationalismus

- Es gibt eine lange Vorgeschichte eines „oppositionellen Nationalismus“
- Das Regime definiert sich zunehmend in Opposition zu einer als „feindlich wahrgenommen westlich-demokratischen Weltordnung“.
- Es gibt keine Anzeichen für einen Faktionalismus während der Krise, vielmehr spricht KJU mehrfach und direkt: Neujahransprache 2014.



Auswertung der Neujahrsansprachen nordkoreanischer Führer, 1970-2008



Note: KIS = Kim Il Sung; KJI = Kim Jong Il.

Gründe für die Eskalation des Nordkoreakonfliktes

- DVRK Führung ist zunehmend beunruhigt, dass konventionelle Bewaffnung nicht ausreichend ist (Irak und Libyen zeigen westliche Überlegenheit).
- DVRK-Führung ist zunehmend überzeugt, dass USA aggressive Intentionen und Bereitschaft hat, diese militärisch umzusetzen.
 - UN-SR Resolutionen 2087 u. 2094 mit PRC-Unterstützung.
 - Verlegung von Strategischen Bombern während Krise.
- DVRK-Führung ist (fälschlicherweise) überzeugt, dass nukleare Bewaffnung „Unverwundbarkeit“ herstellt und neue “strategische Handlungsräume“ eröffnet.



Fazit

Fazit

1. Das nordkoreanische Nuklearwaffenprogramm (und dessen regionale Effekte) sind allenfalls begrenzbar. Erst eine Regimestabilisierung verspricht Raum für weitergehende Verhandlungen.
2. Die iranische Regierung strebt (zumindest) an, eine „virtuelle Nuklearmacht“ zu werden. Ein „virtueller Nuklearmachtstatus“ mag für viele arabische Anrainerstaaten tolerabel sein, wenn sie durch einen erweiterten (nuklearen) US-Abschreckungsschirm geschützt werden. Eine israelische Duldung einer „virtuellen Nuklearmacht Iran“ ist möglich, aber unwahrscheinlich.
3. Zukunft des Interimsabkommen: Selbst wenn es gelänge ein Abkommen zu vereinbaren, dessen mittel- und langfristige Umsetzung ist aufgrund der schwachen innenpolitischen Unterstützung auf beiden Seiten ungewiss.

<http://harnisch.uni-hd.de>

Gründe für vorsichtigen Optimismus

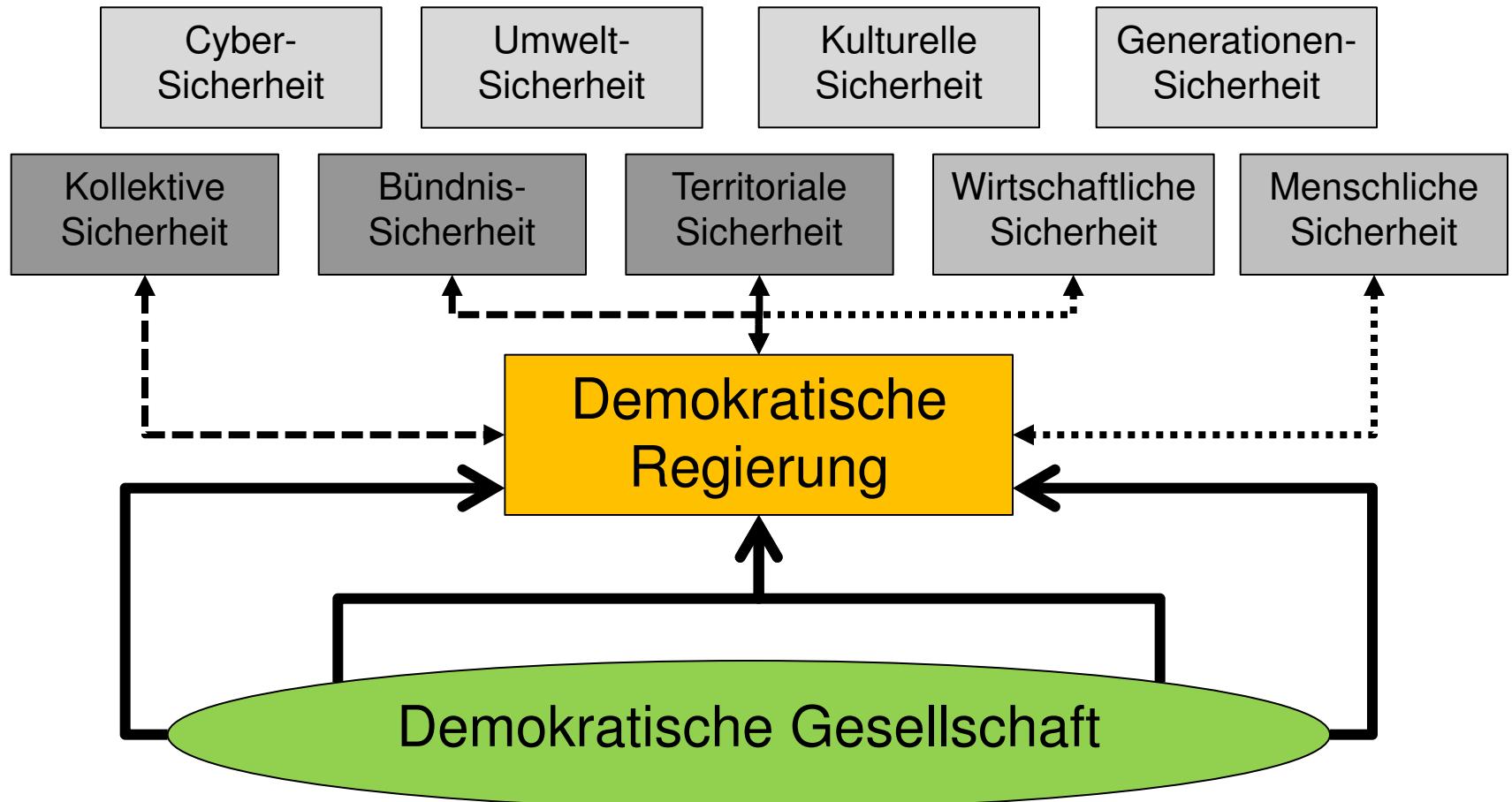
Iran

- Zentrifugeninstallation seit August: erstmals freiwillige Verlangsamung des IRN Programms seit 2004/2005 & Joint Statement IRN / IAEA
- Einhaltung israelischer roten Linie von 250 kg 20%-U => Vermeidung von Provokation
- Ernsthaft Versuche der Vertrauensbildung?
- Große Unbekannte: Haltung des Revolutionsführers Khamene'i.

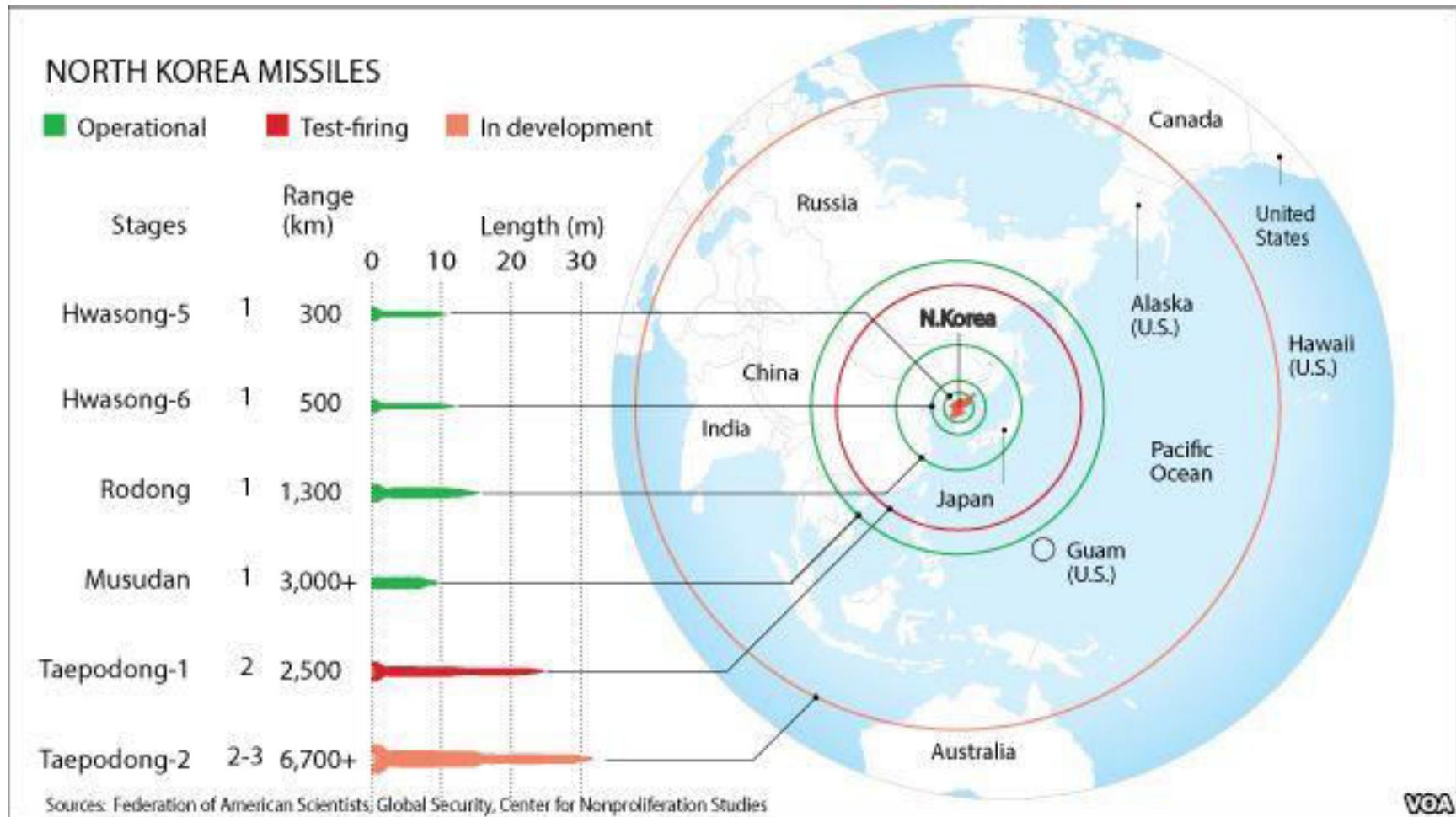
USA

- Obama: hoher Einsatz politischen Kapitals, um neue Sanktionen im Kongress zu verhindern, so lange Verhandlungen laufen.
- Öffentliche Diskussion: Rücknahme unilateraler Sanktionen, die keiner Zustimmung durch Kongress bedürfen, als Anreiz.
- Problem: Besänftigung von Kongress & Verbündeten in ISR u. Arab. Golf.

Dilemmata demokratischer Sicherheitspolitik: Anspruchsinflation und Komplexitätszunahme



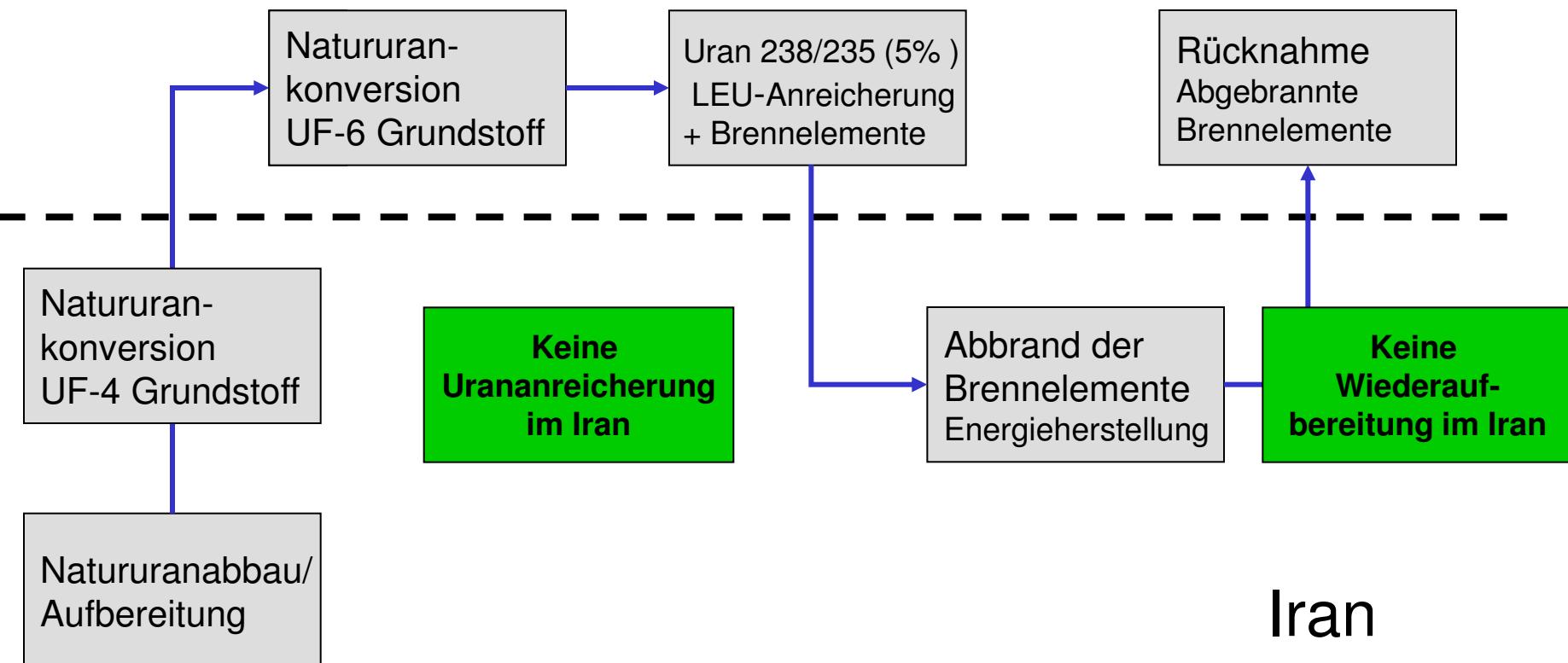
Ballistische Raketenprogramme der DVRK: Reichweiten und Einsatzfähigkeit



Quelle: http://www.washingtonpost.com/blogs/worldviews/files/2013/03/9873C2E2-67C6-4ECD-BAAA-2147433219AA_mw1024_n_s.jpg

Russischer Vorschlag: Aufspaltung des Uranbrennstoffkreislaufs

Russland



Eskalation nordkoreanischer Rhetorik 2013

Datum	Sprechakt	Eskalation
March 12	We would wipe out a South Korean island Baengnyeong and turn the island into a "sea of fire." (Kim Jong Un)	Örtliche Drohung (NLL)
March 14	North Korea conducts live-fire drills near a disputed maritime border. (KCNA)	Mil. Reaktion auf US-ROK Manöver
March 20	North Korea military personnel are standing by to annihilate the US imperialist aggressors, only awaiting an order from Supreme Commander Marshal Kim Jong Un. (KCNA)	Befehlshaber KJU
	North Korea conducts air-raid drills, issuing air raid warnings for its soldiers and citizens. (Korean Central Broadcasting Station, KCBS)	Mil. Reaktion auf US-ROK Manöver
	US B-52 bomber deployments in the Korean Peninsula prove the aggressive and adventurous nature of the drills as a test nuclear war rehearsal. If the US sends B-52 to Korea again, they will meet catastrophic end by the strong military counteraction of the DPRK. Time has gone when words worked. (KCNA)	Mil. Reaktion auf US-ROK Manöver
March 21	The U.S. should not forget that Andersen Air Force Base on Guam, where B-52s take off, and naval bases in Japan proper and Okinawa, where nuclear-powered submarines are launched, are within the striking range of our precision strike means. Now that the US started open nuclear blackmail and threat, the DPRK, too, will move to take corresponding military actions. (Spokesman Supreme Command of the KPA)	Gezielte Drohung

Eskalation nordkoreanischer Rhetorik 2013

Datum	Sprechakt	Eskalation
March 25	Crack storm troops will occupy Seoul and other cities and take 150,000 US citizens as hostage. (In the video, titled “A Short, Three Day War” posted on the North Korean website Uriminzokkiri)	Gezielte örtl. Drohung
March 26	We will put on the highest alert all the field artillery units including strategic rocket units and long-range artillery units, which are assigned to strike bases of the US imperialist aggressor troops in the US mainland and on Hawaii and Guam and other operational zone in the Pacific, as well as all the enemy targets in South Korea and its vicinity. (Supreme Command of the KPA)	Gezielte örtl. Drohung
March 27	North Korea cuts its last military hotline with Seoul. (Message from the DPRK head of the delegation, inter-Korean general-level military talks)	Abbau VSBM
March 29	North Korea reveals its US mainland strike plan in a map targeting primarily Hawaii, Washington, DC, Austin, Texas and Los Angeles, California. (A picture shown on the report by KCNA)	Gezielte örtl. Drohung
March 30	From this moment, the North-South relations will be put at the state of war, and all the issues arousing between the North and the South will be dealt with according to the wartime regulations (KCNA)	Kriegszustand mit ROK
March 31	Nuclear weapons are the “nation’s life,” an important component of the country’s defense, and an asset that wouldn’t be traded even for “billions of dollars.” (Declaration adopted by Kim Jong-un and top party officials)	N-Waffen sind Überlebenswichtig

Eskalation nordkoreanischer Rhetorik 2013

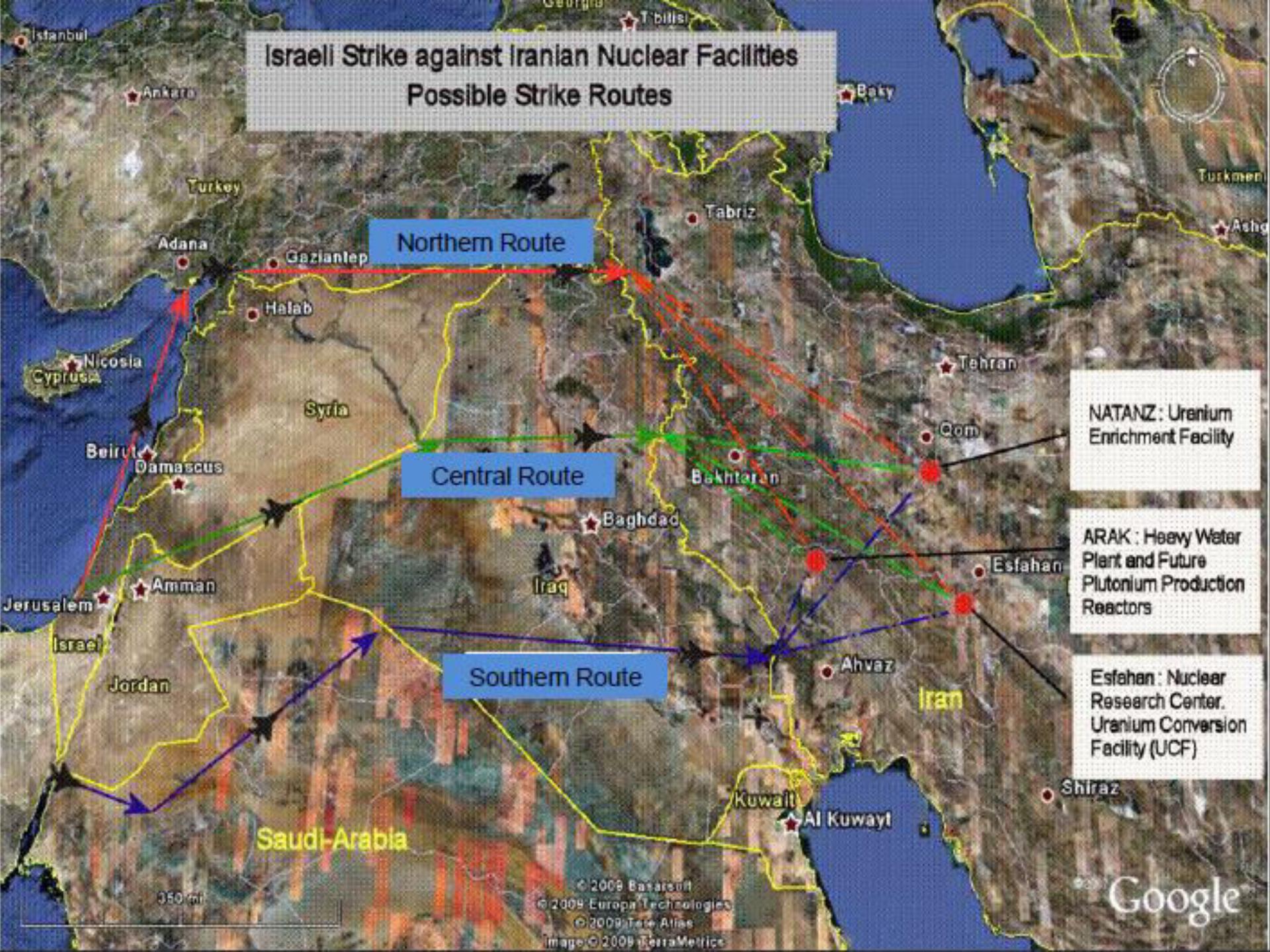
Datum	Sprechakt	Eskalation
April 2	We will restart our 5-megawatt graphite-moderated nuclear reactor in Yongbyon to extract plutonium for nuclear weapons. (KCNA)	Aufnahme NW-Programm
April 4	North Korea moves its Musudan missiles to the launching site on the east coast of the country. (ROK Ministry of National Defense)	Gezielte örtl. Drohung
April 5	All embassies in Pyongyang should prepare to evacuate North Korea because their safety cannot be guaranteed during conflict. (Spokesman for the Russian embassy in Pyongyang, Denis Samsonov)	Abbau VSBM
April 8	We will tentatively put operation at the Kaesong Industrial Complex on hold. How the situation will develop in the future will entirely depend on the South Korean government's attitude. (Statement by Kim Yang-gon, Secretary of Central Committee)	Abbau wirtschaftl. Kooperation
April 9	Foreigners should leave South Korea to avoid getting caught up in the “all-out war, a merciless, sacred, and retaliatory war.” (Korean Asia-Pacific Peace Committee)	Abbau VSBM
April 12	Japan is always in the cross-hairs of our revolutionary army and if Japan makes a slightest move, the spark of war will touch Japan first. (KCNA)	Gezielte Drohung
April 15	Our retaliatory action will start without any notice from now if anti-North Korean activities continue in South Korea. (“Ultimatum” by the Supreme Command of the KPA)	Gezielte temporäre Drohung

Eskalation nordkoreanischer Rhetorik 2013

Datum	Sprechakt	Eskalation
April 18	There will be no dialogue until Seoul halts provocations and apologizes. Statement by the Policy Department, National Defense Commission)	Konditionierte Deeskalation
April 20	We will not give up nuclear weapons. The US should not think about the denuclearization on the peninsula before the world is denuclearized. (Rodong Sinmun)	Gezielte örtl. Drohung
April 25	Our forces are ready to launch intercontinental ballistic missiles and kamikaze-like nuclear attacks at the US. (Statement by the North Korean generals including Ri Pyong-chol and Kim Rak-gyom. Reported by KCNA)	Gezielte Nukl. Drohung
April 26	We will take “final, decisive and serious measures” if President Park Geun-Hye’s government continues to issue ultimatums. (National Defense Commission)	Konditionierte Deeskalation

Israeli Strike against Iranian Nuclear Facilities

Possible Strike Routes



Summary of UN Security Council Resolutions on Iran (1737, 1747, 1803 and 1929)

- Require Iran to suspend uranium enrichment
- Prohibit transfer to Iran of nuclear, missile, and dual use items to Iran, except for use in light-water reactors
- Prohibit Iran from exporting arms or WMD-useful technology; Ban Iranian investment in Uranium mining and enrichment abroad
- Freeze the assets of 40 named Iranian persons and entities, focussing on the Islamic Revolutionary Guard Corps (IRGC).
- Require that countries exercise restraint with respect to travel of 35 named Iranians and ban the travel of 5 others
- Calls on states not to export arms (8 specific categories) to Iran or support new business with Iran.
- Calls for “vigilance” (a non-binding call to cut off business) with respect to all Iranian banks, particularly Bank Melli and Bank Saderat
- Establishment of a New Cargo Inspection framework; incl. inspection of cargoes carried by Iran Air Cargo and Islamic Republic of Iran Shipping Lines if there are indications they carry cargo banned for carriage to Iran.